

Heutige Themen sind:

1. Veranstaltungen des Badischen Chorverbandes
2. Weitere Informationen:
 - a. Amateurmusikfonds – neue Förderrunde des BMCO Förderprogramms
 - b. Basisweiterbildung Pädagogik für Musik im Ganztag
 - c. Wahlen beim Landesmusikverband Baden-Württemberg e. V.
 - d. Sinsheim als Hotspot der Amateurmusik: Das Landes-Musik-Festival 2026
 - e. Kompass Musikstudium des miz
 - f. Dritte Orte sind für gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbar
 - g. Ausschreibung zum Landespreis für Heimatforschung 2027 ist online
 - h. Erinnerung: Chordates.de

1. Veranstaltungen des Badischen Chorverbandes



2. Weitere Informationen:

a. Amateurmusikfonds – neue Förderrunde des BMCO Förderprogramms

Der Amateurmusikfonds geht in die vierte Runde: Ab sofort können Chöre, Orchester, Bands, Musikvereine und -verbände Förderanträge stellen. Die Antragsfrist endet am 30. September 2026.

Die Präsidentin des Bundesmusikverbands Chor & Orchester (BMCO), Derya Türk-Nachbaur MdB, ruft zur Bewerbung auf: „Unter dem Motto ‚Teilhabe leben, Vielfalt stärken‘ möchten wir die Amateurmusik in ihrer ganzen Breite weiterentwickeln. Der Amateurmusikfonds ermöglicht engagierten Ensembles und Vereinen in ganz Deutschland, ihre innovativen Ideen umzusetzen und neue Wege zu gehen. Wer sich zukunftsicher aufstellen und besondere Projekte realisieren möchte, sollte diese Chance nutzen und sich jetzt bewerben.“

Der Fonds unterstützt Projekte, die neue Impulse setzen, Strukturen stärken und die Zukunftsfähigkeit der Amateurmusik sichern. Gefördert werden unter anderem innovative künstlerische Vorhaben, neue Ideen zur Nachwuchsgewinnung und Vereinsentwicklung sowie zu Kooperationen über Genre Grenzen hinweg. Der Amateurmusikfonds wird aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert und trotz angespannter Haushaltslage fortgeführt. Er trägt der großen gesellschaftlichen und kulturellen Bedeutung der Amateurmusik Rechnung und unterstützt deren nachhaltige Entwicklung. Der Fonds besteht seit 2022 und schließt seitdem in der Kulturförderung die Lücke zu den bestehenden Bundeskulturfonds, aus denen die Amateurmusik vorher explizit ausgeschlossen war.

Wichtige Informationen:

- Antragsberechtigt: Für die Projektförderung antragsberechtigt sind gemeinnützige, aktive Amateurmusikensembles, Kirchengemeinden oder Bands sowie andere Organisationen der Amateurmusik.

- Förderhöhe: Je nach Reichweite – lokale Projekte 2.500–7.000 Euro, überregionale Projekte mit besonderen Antragsvoraussetzungen 10.000–40.000 Euro, Zukunftswerkstatt bis zu 3.000 Euro
- Antragsfrist: 30. September 2026
- Projektlaufzeit: ab 1. Januar 2027 und bis maximal 31. Dezember 2027
- Schwerpunkte: Nachwuchsgewinnung und Ensembleneugründung, Ensemble- und Verbandsentwicklung, genreübergreifende Kooperationen und kreative Projekte, Coachings und Zukunftswerkstätten

Beratung und Antragstellung:

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester ermutigt, bei Fragen frühzeitig die Beratungsangebote des Verbands zu nutzen:

- Webseite: Alle Informationen zur Ausschreibung (wie die „Fragen und Antworten“ und den Link zur Antragstellung) <https://bundemusikverband.de/amateurmusikfonds-4/>
- YouTube-Erklärvideos: www.youtube.com/@bmco.verband
- Hotline: +49 (0)30 60 98 07 81 – 35
 - Telefonzeiten: Montag bis Freitag von 9:00 bis 14:30 Uhr
 - ab September zusätzlich Montag und Mittwoch bis 18:00 Uhr
- Schriftliche Beratung: per E-Mail: amf@bundemusikverband.de

Inspiration: Eine Auswahl an bisher geförderten Projekten ist hier einzusehen: <https://bundemusikverband.de/amateurmusikfonds-projektvorstellungen/>

Weitere Informationen: [Amateurmusikfonds - BMCO Förderprogramm](#)

b. Basisweiterbildung Pädagogik für Musik im Ganztag

Der Ausbau der Ganztagsbetreuung an Grundschulen stellt Kommunen und Träger vor große Herausforderungen – insbesondere im Hinblick auf die Qualifizierung von außerschulischen Betreuungskräften. Mit der Basisweiterbildung Pädagogik für Musik im Ganztag bieten der Landesmusikverband Baden-Württemberg und der Volkshochschulverband Baden-Württemberg ein gemeinsames, praxisnahes Weiterbildungsangebot an, welches sich in erster Linie an Personen richtet, die sich als Musikerinnen und Musiker (Amateur und Profi) in die Gestaltung des Ganztags einbringen wollen. Mit der Weiterbildung werden sie gezielt auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet und erhalten pädagogische Handlungssicherheit, die sich nachhaltig auf die Qualität der Ganztagsangebote auswirken wird.

Die Basisweiterbildung greift zentrale Themenfelder der Schulkindbetreuung auf und orientiert sich an aktuellen fachlichen, pädagogischen und rechtlichen Anforderungen. Behandelt werden unter anderem:

- pädagogische Grundlagen zu kindlicher Entwicklung, Haltung und Gruppendynamik,
- pädagogisches Handeln im Alltag zwischen Freiräumen und klaren Strukturen,
- Kommunikation und Konfliktmanagement,
- rechtliche Grundlagen wie Aufsichtspflicht, Kinderschutz und Datenschutz

Ergänzend stehen Wahlpflichtmodule zur Verfügung, die kreative und musikalische Schwerpunkte setzen – etwa mit Elementen aus Musik, Tanz, Rhythmik oder kreativem Gestalten. Diese ermöglichen es den Teilnehmenden, eigene Stärken einzubringen und kindgerechte Angebote zu entwickeln.

Im Pilotjahr 2026 wird die Basisweiterbildung in zwei unterschiedlichen Formaten angeboten und folgt dem modularen Gedanken. Pädagogischen Grundlagen (Modul 1) wird an drei Onlineterminen von der BDB-Musikakademie angeboten sowie Rechtliche Grundlagen (Modul 2) in drei Onlineterminen vom Volkshochschulverband Baden-Württemberg. Im September bietet die BDB-Musikakademie dann ein Kompaktwochenende mit zwei Präsenztagen in Staufen zu Pädagogischen Handeln (Modul 3), Kommunikation und Konfliktmanagement (Modul 4) an. In den Herbstferien werden die Präsenztage dann durch den Volkshochschulverband Baden-Württemberg erneut in Stuttgart angeboten. Die Weiterbildung kostet pro Modul eine Tagesgebühr von 70 Euro (ohne Übernachtung).

Digitale Informationsveranstaltungen

Für alle Interessierten finden im Vorfeld digitale Informationsveranstaltungen statt, in denen Inhalte, Formate und organisatorische Rahmenbedingungen vorgestellt werden:

- 15. Juli 2026 um 12:00 Uhr

Die Basisweiterbildung ist das Ergebnis einer engen Kooperation zwischen dem VHS-Verband Baden-Württemberg und dem Landesmusikverband Baden-Württemberg. Beide Partner haben hierzu eine Kooperationsvereinbarung

unterzeichnet und bündeln ihre jeweiligen Kompetenzen in der Erwachsenenbildung und der kulturellen Bildungsarbeit.

Weitere Informationen und Anmeldung zu den Infoveranstaltungen: <https://landesmusikverband-bw.de/basisweiterbildung-paedagogik-fuer-musik-im-ganztag/>

c. Wahlen beim Landesmusikverband Baden-Württemberg e. V.

Georg Wacker neuer Präsident – feierliche Verabschiedung von Christoph Palm und weiteren Präsidiumsmitgliedern
Pressemitteilung zur Mitgliederversammlung des Landesmusikverbands Baden-Württemberg vom 2. Juli 2026:

Im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung des Landesmusikverbands Baden-Württemberg (LMV) am 2. Juli 2026 wurden zentrale Führungspositionen des Verbands neu besetzt. Die Delegierten der Mitgliedsverbände wählten Georg Wacker Staatssekretär a. D. einstimmig zum neuen Präsidenten des LMV. Damit beginnt für den Verband eine neue Phase, die zugleich von Kontinuität und einem klaren Blick in die Zukunft geprägt ist.

Vor seiner politischen Laufbahn war er als Dipl. Musiklehrer und Orchestermusiker tätig. Zuletzt als Leiter der Städt. Musikschule Renningen. Dem Landtag von Baden-Württemberg gehörte er 22 Jahre lang an und war auch 5 Jahre lang Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport. Zuletzt war er als Geschäftsführer der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg tätig. Seine Kandidatur bezeichnete Wacker als bewusste Rückkehr zu seinen musikalischen Wurzeln – „Back to the roots“ – und unterstrich damit seine enge Verbundenheit zur Amateurmusik. Inhaltlich hob er die wachsende Bedeutung tragfähiger Netzwerke, die Herausforderungen bei der Sicherung der Landesförderung sowie die Notwendigkeit hervor, die Amateurmusik politisch weiterhin stark zu positionieren. Diese Schwerpunkte unterstrich er abschließend mit einem klaren Appell: „Die Amateurmusik lebt vom Miteinander, vom Engagement und von der Begeisterung vieler Menschen. Lassen Sie uns dieses starke Netzwerk weiterentwickeln, neue Impulse setzen und gemeinsam die Zukunft der musikalischen Bildung in unserem Land gestalten.“

Zum neuen Schatzmeister wurde Bernhard Metzger gewählt. Der Unternehmer und Geschäftsführer einer Unternehmensberatung bringt umfassende Erfahrung in Finanzanalyse und Unternehmenssteuerung mit. In seiner Vorstellung unterstrich er die gesellschaftliche Bedeutung der Amateurmusik und formulierte den Anspruch, mit fachlicher Kompetenz und unternehmerischem Denken zur Stabilität und Weiterentwicklung des LMV beizutragen. In ihren Ämtern als Vizepräsidenten bestätigt wurden Dr. Jörg Schmidt, Präsident des Schwäbischen Chorverbands, sowie Hans Jürgen Pütsch, Präsident des Badischen Chorverbands. Neu in das Amt des Vizepräsidenten wurde zudem Guido Wolf MdL, Präsident des Blasmusikverbands Baden-Württemberg, gewählt.

Die Mitgliederversammlung stand zugleich im Zeichen eines bedeutenden personellen Übergangs: Nach vielen Jahren engagierter und prägender Tätigkeit übergab der bisherige Präsident Christoph Palm sein Amt in neue Hände. Seit 2013 im Amt, hat er die Amateurmusik in Baden-Württemberg über einen Großteil des Bestehens des Verbandes hinweg maßgeblich geprägt und entscheidend weiterentwickelt. Zu seinen besonderen Verdiensten zählt unter anderem der Impuls, die Amateurmusik als immaterielles Kulturerbe sichtbar zu machen und ihre Aufnahme in das UNESCO-Verzeichnis zu betreiben.

In seinen Abschlussworten betonte Christoph Palm: „Die Jahre im Landesmusikverband waren für mich weit mehr als ein Ehrenamt – sie waren geprägt von Begegnungen, gemeinsamen Erfolgen und der tiefen Überzeugung, dass Musik Menschen verbindet und unsere Gesellschaft stärkt. Als Präsident des Landesmusikverbands blicke ich mit großer Zufriedenheit auf das zurück, was in den vergangenen dreizehn Jahren – oft unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen – gemeinsam entstanden ist: tragfähige Förderprogramme, starke Partnerschaften und ein vertrauensvolles Miteinander von Vereinen, Verbänden und Politik. Diese Zusammenarbeit hat es ermöglicht, dass sich unsere Vereine künstlerisch wie organisatorisch weiterentwickeln und zugleich offen für neue Wege bleiben.“

Gemeinsam mit weiteren langjährigen Präsidiumsmitgliedern, die nicht erneut zur Wahl antraten, darunter Schatzmeister Klaus-Peter Mungenast und Vizepräsident Bruno Seitz, wurde er in einem feierlichen Rahmen verabschiedet. Die Versammlung nutzte diesen Moment, um innezuhalten, das Erreichte zu würdigen und den ausscheidenden Persönlichkeiten für ihr herausragendes Engagement im Dienste der Amateurmusik zu danken.

Mit der Neubesetzung verbindet der Landesmusikverband Baden-Württemberg die Erwartung, die erfolgreiche Arbeit fortzuführen und zugleich neue Impulse zu setzen, um die Amateurmusik im Land auch künftig nachhaltig zu stärken.

Pressemitteilung als PDF: [Wahlen beim Landesmusikverband Baden-Württemberg e. V.](#)

Pressekontakt

Samira Golderer, Geschäftsführerin

Landesmusikverband Baden-Württemberg e. V. | Eisenbahnstr. 59 | 73207 Plochingen

d. Sinsheim als Hotspot der Amateurmusik: Das Landes-Musik-Festival 2026

Strahlender Sonnenschein, hochsommerliche Temperaturen und vor allem ganz viel Musik

Auszug aus Pressemitteilung zum Landes-Musik-Festival 2026 in Sinsheim

Das Landes-Musik-Festival 2026 verwandelte die Sinsheimer Innenstadt am Samstag, 20.06.2026, in einen lebendigen „Hotspot“ der Amateurmusik – ganz im Sinne der Worte von Christoph Palm, Präsident des Landesmusikverbandes Baden-Württemberg, in seiner Eröffnungsrede. Ungeachtet der hohen Temperaturen ließen sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher sowie die vielen Mitwirkenden nicht davon abhalten, das Festival in vollen Zügen zu genießen.

In der Mittagshitze nutzten einige Chöre den beschatteten Rand der alten Stadtmauer für ein kurzes Einsingen und zogen die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich, sodass spontane Platzkonzerte entstanden. Begeisterte Kinder ließen sich Tattoos mit ihren Lieblingsinstrumenten aufmalen, ihre leuchtenden Augen spiegelten die Freude an der Musik wider. Auf zehn Bühnen brachten Chöre, Orchester und Ensembles die Innenstadt, Kirchen und Hallen von 10 bis 21 Uhr zum Klingen. Das Festival überzeugte erneut mit beeindruckendem ehrenamtlichem Engagement: Sowohl die Zahl der teilnehmenden Ensembles und Mitwirkenden als auch die Besucherresonanz erreichten ein außergewöhnlich hohes Niveau.

Neben den zahlreichen Konzerten erwies sich auch das vielfältige Rahmenprogramm als großer Erfolg. Unter dem Motto „Musik tut gut“ rückte das Festival die enge Verbindung von Musik und Gesundheit in den Mittelpunkt. In Kooperation mit dem Freiburger Institut für Musikmedizin (FIM) und mit Unterstützung der Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg wurde eindrucksvoll gezeigt, wie Musik das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden stärken kann.

Workshops, Mitmachangebote und Fachimpulse luden die Besucherinnen und Besucher dazu ein, Musik nicht nur zu hören, sondern ganzheitlich zu erleben. Themen wie gesunde Spieltechnik, Atmung, Körperwahrnehmung sowie Stressbewältigung trafen auf großes Interesse und machten deutlich, welche wichtige Rolle Musik für ein gesundes Leben spielt.

Auch der sommerlichen Witterung begegnete die Stadt Sinsheim gemeinsam mit ihren Partnern umsichtig und im Sinne der Gesundheit: Kostenlose Wasserversorgung, erfrischender Sprühnebel durch die Freiwillige Feuerwehr sowie die Präsenz des Deutschen Roten Kreuzes sorgten für Abkühlung und Sicherheit auf dem gesamten Festivalgelände.

Besonders erfreulich war in diesem Jahr die große Zahl an verliehenen Conradin-Kreutzer-Tafeln, einer der höchsten Auszeichnungen im Bereich der Amateurmusik. Sie würdigt die nachhaltige Pflege und Förderung der Amateurmusik sowie die tiefe kulturelle Verankerung der Vereine im Land. Insgesamt 24 Vereine aus Baden-Württemberg wurden 2026 für ihr herausragendes und langjähriges Engagement geehrt. Die Verleihung nahm Staatssekretärin Neşe Erikli vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Vertretung des Ministerpräsidenten des Landes vor.

Gerade diese aktive Amateurmusiktradition in Baden-Württemberg zeigte sich eindrucksvoll beim Landes-Musik-Festival. Die Amateurmusik lebt, verbindet Menschen über Generationen hinweg und macht Städte und Gemeinden zu lebendigen Orten kulturellen Lebens. Vereine prägen das gesellschaftliche Miteinander und tragen maßgeblich dazu bei, dass Musik als verbindende Kraft erlebbar wird, als Publikumsmagnet sowie als Quelle von Freude und Gemeinschaft. Selbst hochsommerliche Temperaturen konnten die Begeisterung für Musik nicht bremsen. Im Gegenteil: Die besondere Atmosphäre in der Sinsheimer Innenstadt machte das Festival zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten.

Hier können Sie die ganze Pressemitteilung als PDF lesen:

[PM Sinsheim als Hotspot der Amateurmusik](#)

Pressekontakt Landes-Musik-Festival

Lena Iris Bürkle

Projektleitung Landes-Musik-Festival

Landesmusikverband Baden-Württemberg e. V. | Eisenbahnstr. 59 | 73207 Plochingen

Tel: 07153 92816-52 | Mail: buerkle@landesmusikverband-bw.de

Web: www.landes-musik-festival.de

e. Kompass Musikstudium des miz

Mit dem neuen „Kompass Musikstudium“ macht das Deutsche Musikinformationszentrum (miz), eine Einrichtung des Deutschen Musikrats, die Vielfalt des Berufsfeldes Musik zugänglich. Mehr als 1.700 Studiengänge an Musikhochschulen, Universitäten und weiteren Bildungseinrichtungen deutschlandweit ermöglichen eine gezielte Recherche ihrer Angebote. NutzerInnen können nach Fachrichtung, Abschluss oder Studienort suchen. Der „Kompass Musikstudium“ wurde in Kooperation mit der Hochschulrektorenkonferenz entwickelt und ist online abrufbar.

Weitere Informationen: [Kompass Musikstudium | miz.org](https://www.kompass-musikstudium.de/miz.org)

f. Dritte Orte sind für gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbar

Gesellschaftlicher Zusammenhalt steht unter Druck. Polarisierung, Digitalisierung und der Rückzug ins Private erschweren Begegnungen. Dritte Orte wirken dem entgegen: Sie sind offen, zugänglich und ermöglichen Austausch, Vertrauen und Mitgestaltung. Es sind Orte, an denen Menschen zusammenkommen, lernen, sich austauschen und Gemeinschaft erleben.

Vor kurzem haben 20 Organisationen ein gemeinsames Statement veröffentlicht, um die Bedeutung von Begegnungsorten und ihren Macherinnen und Machern zu unterstreichen: „Dritte Orte sind für gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbar.“

Hier gelangen Sie zum Statement: [Dritte Orte sind für gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbar.](https://www.dritte-orte.org/)

Mit der Social-Media-Mitmach-Kampagne „Dritte Orte für Begegnung“ werden Einzelpersonen und Organisationen dazu eingeladen, ihre Perspektiven zu teilen. Ob kurze Story, prägnanter Satz oder fertiger Post mit Vorlage – jede Stimme zählt.

Weitere Informationen: www.dritte-orte.org

g. Ausschreibung zum Landespreis für Heimatforschung 2027 ist online

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg schreibt in Zusammenarbeit mit dem Landesausschuss Heimatpflege Baden-Württemberg für 2027 den Landespreis für Heimatforschung Baden-Württemberg aus, der damit zum 46. Mal verliehen werden soll. Ob kulturhistorisch, naturforscherisch oder ganz konkret mit der Vermittlung der eigenen Heimat an Andere - die zumeist ehrenamtlich arbeitenden Heimatforscherinnen und -forscher im Land halten die Geschichten des Südwestens für alle kommenden Generationen präsent.

Mit dem Landespreis für Heimatforschung sollen beispielhafte wissenschaftliche Leistungen von Menschen gewürdigt werden, die sich ehrenamtlich mit einem Gebiet der Heimatforschung befassen, das außerhalb ihrer fachlichen Ausbildung und ihrer Berufsarbeit liegt. Es wird ein Hauptpreis mit 5.000.- € vergeben, zwei 2. Preise mit je 2.500.- €, ein Jugendförderpreis und ein Schülerpreis mit je 2.500.- € sowie der Preis „Heimatforschung digital“, der ebenfalls mit 2.500 € dotiert ist.

Weitere Informationen sowie das Online-Bewerbungsformular finden Sie hier:

www.landespreis-fuer-heimatforschung.de

<https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/service/ausschreibungen/>

h. Erinnerung: Chordates.de

Interessierte finden unter www.chordates.de zahlreiche Veranstaltungen rund um die Vokalmusik – vom Konzert und Chorfestival bis zu Seminarangeboten. Es kann gezielt nach Ort, Datum und Veranstaltungsart oder über die Volltextsuche (beispielsweise nach Chornamen) gestöbert werden. Als Veranstaltungskalender werden exklusiv die Termine von Chören, die im Deutschen Chorverband organisiert sind und über ihre Aktivitäten und Angebote online informieren möchten, erfasst.

Um sich im Kalender eintragen zu lassen, senden Sie eine E-Mail an natalie.schneider@bcvonline.de unter der Angabe folgender Informationen:

Name des Vereins / Veranstalter; Veranstaltungsort (mit Adresse); Veranstaltungsdatum und Uhrzeit; Eventtitel mit Beschreibung; Mitwirkende / Leitung; Optional: Programm oder weitere Informationen, Bild (unter Angabe der Nutzungsrechte), Ticketpreise und Ticketlinks
